



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 41 (1961)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

QF. 37, 383) sollten die Urkunden des Museo Campano in Capua hier publiziert werden. Das ist auch geschehen; in dem letzten Teil ist aber noch eine Reihe von Urkunden beigegeben aus den Urkundenbeständen des Società Napoletana di storia patria. Außerdem wurde im 1. Band mitgeteilt, daß in der Kirche S. Rufo in Capua neuerdings 2000 Pergamene aus dem alten Archiv des Domkapitels zu Tage gekommen seien. „Le“ pergamene di Capua kennen wir also noch lange nicht; aber schon jeder Teil ist ein großer Gewinn. W. H.

F. Giunta, *La fellonia di Scalore degli Uberti*, in: *Arch. stor. Sic.*, Ser. III, 10 (1959) 180–197, beschreibt den Abfall des mächtigen, aus Florenz stammenden Protonotars Peters II. von Aragon zu Robert von Anjou in den Jahren 1341–1347 und veröffentlicht sein Testament. In derselben Zeitschr. S. 215–222 skizziert A. de Stefano kurz das Leben des sizilianischen Humanisten Marianus Accardus und seine Beziehungen zu dem spanischen Humanisten Lucius Marineus und Erasmus von Rotterdam.

H. M. G.

Nach dem Abschluß seines großen Regestenwerkes für die Abbazia di Montevergine (6 Bde. Roma 1956–1958, der siebte und letzte Band mit den Indices wird anfangs 1962 erscheinen) beginnt G. Mongelli, *Gli Abbati di Montevergine e i re di Sicilia*, in: *Archivi d'Italia e rassegna internazionale degli archivi* 28 (1961) 68 ff., eine umfassende Geschichte des berühmten Wallfahrtsortes, indem er die Gründung und das Wachstum im 12. Jh. mit den vielfältigen Beziehungen zu Päpsten, Königen und Bischöfen darstellt und neben der Auswertung des umfangreichen Urkundenmaterials für Schenkungen, Kauf und Tausch besonderes Gewicht auf das als echt erkannte Privileg Rogers II. von 1140 nov. 24 und die Gründungsurkunde desselben Königs für das bekannte Kloster von S. Giovanni degli Eremiti in Palermo vom Juli 1148 legt. R. H.

Der *Codice diplomatico del monastero benedettino di S. Maria di Tremiti (1005–1237)* von Armando Petrucci (*Fonti per la stor. d'Italia* n. 98, 3 Bde., Roma 1960) schließt eine lange schmerzlich empfundene Lücke unseres Urkundenvorrats aus Unteritalien. Die Ausgabe beruht auf den zwei Hss. des Chartulars (in Neapel und Rom) und der originalen und kopiaalen Einzelüberlieferung und ist mit vorbildlicher Sorgfalt gearbeitet.

Archivum Fodianum. Michele Di Gioia vol. I: *Monumenta ecclesiae Sanctae Mariae de Foggia* (Foggia, Grafiche „Leone“ 1961, XXVII n. 271 S. 4°). Zwischen den Kirchen von Foggia, die sich die Nachfolgerin der frühchristlichen Diözese Arpe zu sein rühmte, und der von dem Katepan Basi-